



»Gentechnik in Landwirtschaft und Lebensmitteln wollen weder die Verbraucher noch wir Landwirte. Unsere gemeinsame Zukunft liegt in einer Gentechnikfreien Produktion.«

Helmut Holzschuh
Ehem. Vorsitzender des Kreisbauernverbands Reutlingen



»Die Gentechnikfreie Anbauregion ist eine Chance, unsere Fluren frei von Gentechnik zu halten. Dadurch können wir unsere landwirtschaftlichen Premium-Produkte erfolgreich vermarkten.«

Gebhard Aierstock
Vorsitzender des Kreisbauernverbands Reutlingen

Seit 2004 ist der Anbau von genverändertem Saatgut in der europäischen Landwirtschaft zugelassen und damit auch in der Region Reutlingen/Neckar-Alb möglich geworden. Die Aussaat von genveränderten Pflanzen stößt jedoch unter Landwirten, Gärtnern, Imkern und vor allem Verbrauchern auf große Ablehnung.

Nach EU-Recht ist die Einrichtung Gentechnikfreier Anbauregionen zur Zeit die einzige Möglichkeit, großräumig gentechnikfreie Gebiete zu schaffen. Der Kreisbauernverband hat es sich daher zum Ziel gemacht, die Region Reutlingen/Neckar-Alb frei zu halten von gentechnisch veränderten Organismen. Die Aufgabe der Gentechnikfreien Anbauregion besteht darin die regionaltypische und vielfältige Landwirtschaft in Reutlingen/Neckar-Alb zu erhalten. Das Kooperationsprojekt Netzwerk „Gentechnikfreie Modellregionen“ wurde zum „Projekt des Monats Juni 2005“ gewählt. Zum Netzwerk gehört auch die Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb.

Gentechnikfreie Anbauregionen als Chance

Der großflächige Anbau von genverändertem Saatgut bedroht die gentechnikfreie Produktion in der Landwirtschaft und damit die Wahlfreiheit von Bauern und Verbrauchern. Freiwillig eingerichtete Gentechnikfreie Anbauregionen sind die einzige Möglichkeit, mit der sich Bauern und Verbraucher auch in Zukunft noch für eine garantiert gentechnikfreie Nahrungsmittelerzeugung entscheiden können. Mittlerweile gibt es bundesweit 67 gentechnikfreie Regionen, an denen 15500 Landwirte beteiligt sind. Hinzu kommen 1000 Bauern, die für ihren Betrieb eine individuelle Erklärung abgegeben haben: »Wir arbeiten ohne Gentechnik.« (Insgesamt 1,2 Mio. ha). In der EU sind bereits 164 Gentechnikfreie Regionen registriert, mit wachsender Tendenz.

Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb

Die Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb besteht erfolgreich seit über einem Jahr und umfasst die Kreise Reutlingen, Tübingen und Zollernalb. Seit Juli 2005 ist Reutlingen/Neckar-Alb als Gentechnikfreie Region registriert. In dem vom Verbraucherschutzministerium geführten Gentechnikstandortregister findet sich kein einziger Landwirt aus Reutlingen/Neckar-Alb.

Argumente für eine Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb

»Eine Koexistenz von Landwirten, die GVO anbauen und solchen, die darauf verzichten wollen, ist nicht möglich. Dadurch wird das friedliche und respektvolle Nebeneinander in unseren Dörfern bedroht.«
Evangelisches Bauernwerk Württemberg

»Gentechnikfreie Regionen bieten großartige Chancen für die Erzeugung von gentechnikfreiem Saatgut und sind vorteilhaft für die Vermarktung hochwertiger regionaler Produkte.«
EUROPARC Deutschland

Erhalt der bäuerlichen Unabhängigkeit und Kulturpflanzenvielfalt

Gentechnisch veränderte Sorten unterliegen dem Patentschutz. Da Agrokonzerne Pflanzenschutzmittel sowie das gentechnisch veränderte Saatgut kombiniert verkaufen, besteht die Gefahr einer Monopolisierung der landwirtschaftlichen Produktion. Die globale Ausbreitung der Gentechnik fördert den weltweiten Konkurrenzkampf unter den Landwirten und reduziert die Vielfalt lokal angepasster Kulturpflanzen. Gentechnikfreie Regionen können sowohl unsere bäuerliche Landwirtschaft vor dem Zugriff der großen Saatgutkonzerne schützen wie auch einen Beitrag leisten zur Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt.

Verhinderung von Konflikten und Mehrkosten

Durch das Nebeneinander (»Koexistenz«) von konventionellen und Gentech-Landwirten rollt eine Welle von Rechtsstreitigkeiten auf die Bauern zu. Bislang ist keine Versicherung bereit, das durch die Agro-Gentechnik entstehende Haftungsrisiko zu übernehmen. Die »Koexistenz« würde gentechnikfrei wirtschaftenden Landwirten viel Mehraufwand verursachen, besonders durch die kleinpärzellerte Flächenstruktur des Kreis Reutlingen: Sie müssten Verunreinigungen verhindern, ihre Anbaupläne absprechen, Abstandsregeln einhalten und die Erzeugnisse strikt trennen. Das kostet Zeit, Geld und Nerven. In der gentechnikfreien Anbauregion können wir uns das sparen.

Partnerschaft zwischen Bauern und Verbrauchern

Umfragen im Kreis Reutlingen zufolge lehnen über 70% der Verbraucher Gentechnik in Lebensmitteln ab. Beim Einkaufsverhalten steht demnach die Gentechnikfreiheit, nach Qualität und regionalem Bezug bereits an dritter Stelle. Darauf reagieren immer mehr Mühlen, Bäcker, Teigwarenhersteller und Metzger, indem Sie Ihre Produkte garantiert frei von Gentechnik halten und von Landwirten aus der Region beziehen.

Absatzmärkte

Gentechnikfreie Regionen erhalten bestehende und erschließen neue Absatzmärkte für hochwertige Erzeugnisse. So soll die gentechnikfreie Landwirtschaft ein Qualitätsmerkmal und ein Vorteil der Landwirte im Kreis Reutlingen/Neckar-Alb im Wettbewerb mit anderen Regionen werden. Im folgenden werden beispielhaft einige Vermarktungspartner in der Gentechnikfreien Anbauregion vorgestellt.



Bäckerei Marquardt, Engstingen
Bäckerei Sautter, Eningen
Bäckerei Haug, Sonnenbühl
Bäckerei Stoß, St. Johann
Bäckerei Schäfer, Trochtelfing.
Bäckerei Fischer, Tübingen
Bäckerei Meyer, Zwiefalten
Bäckerei Glocker, Gomadingen
Mühle Erwin Luz, Münsingen



Becka Beck, Römerstein
Felsenbeck, Spaichingen
Mühlengenossenschaft
Romerstein e.G.



Gentechnik beim Bier - nicht mit uns!

Wir achten auf die bewährte Tradition der Braukunst und sind mit der Region im Einklang, wenn es um gentechnikfreie Produkte geht.



Mitmachen

Alle Landwirte im Kreis Reutlingen sind aufgerufen, an der Gentechnikfreien Anbauregion teilzunehmen. Teilnehmende Landwirte unterzeichnen eine Selbstverpflichtung, in der sie erklären, kein gentechnisch verändertes Saat- und Pflanzgut anzubauen. Auch die Verbraucher werden aufgerufen bewusster einzukaufen, und Lebensmittel aus der Gentechnikfreien Anbauregion zu beziehen.

Projekttträger

Kreisbauernverband Reutlingen e.V.

Unterstützer

Bundesförderprogramm REGIONEN AKTIV
Information: Tel. 0 71 21 / 4 80 93 31
Erzeugergemeinschaft Albkorn
Erzeugergemeinschaft Schwäbischer Alb-Dinkel
Kreistandwirtschaftsamt, Münsingen (Hr. Hellig)

Weitere Informationen

Kreisbauernverband Reutlingen e.V.
Im Kirchtal 1, 72525 Münsingen,
Tel. 0 73 81/9 38 90, Fax 0 73 81/93 89 50

Vorsitzender: Gebhard Aierstock
Beckengasse 10, 88529 Zwiefalten-Sonderbuch,
Tel. 0 73 73/12 39, Fax 0 73 73/24 54

Projektdurchführung: Ingenieurbüro terra fusca
Info: www.terra-fusca.de

www.gentechnikfreie-anbauregion-rt.de
www.gentechnikfreie-regionen.de
www.verbraucherforum-rt.de
www.gmofree-europe.org



GVO-FREIE ANBAUREGION
REUTLINGEN/NECKAR-ALB

Gentechnikfreie Anbauregion Reutlingen/Neckar-Alb

Eine Chance für Landwirte
und Verbraucher

Ein Projekt des Kreisbauernverbands Reutlingen e.V.,
gefördert mit Mitteln des Bundesprogrammes Regionen Aktiv

